

# Macht euch startklar

Bevor ihr startet, trifft einige Vorbereitungen, um den größtmöglichen Nutzen aus den Aufgaben zu ziehen.

1. Ladet euch die Kopiervorlage über den QR-Code herunter und druckt sie mehrfach aus: Jede Lehrkraft benötigt ein eigenes Exemplar, um später ihr individuelles Ranking vorzunehmen



2. Plant den Zeitablauf ein. Die Einführung eines schuleigenen Leistungskonzepts ist ein mehrstufiger Prozess. Der Zeitstrahl bietet Orientierung für die Konzeptentwicklung in einem Schuljahr. Plant pädagogische Tage ein

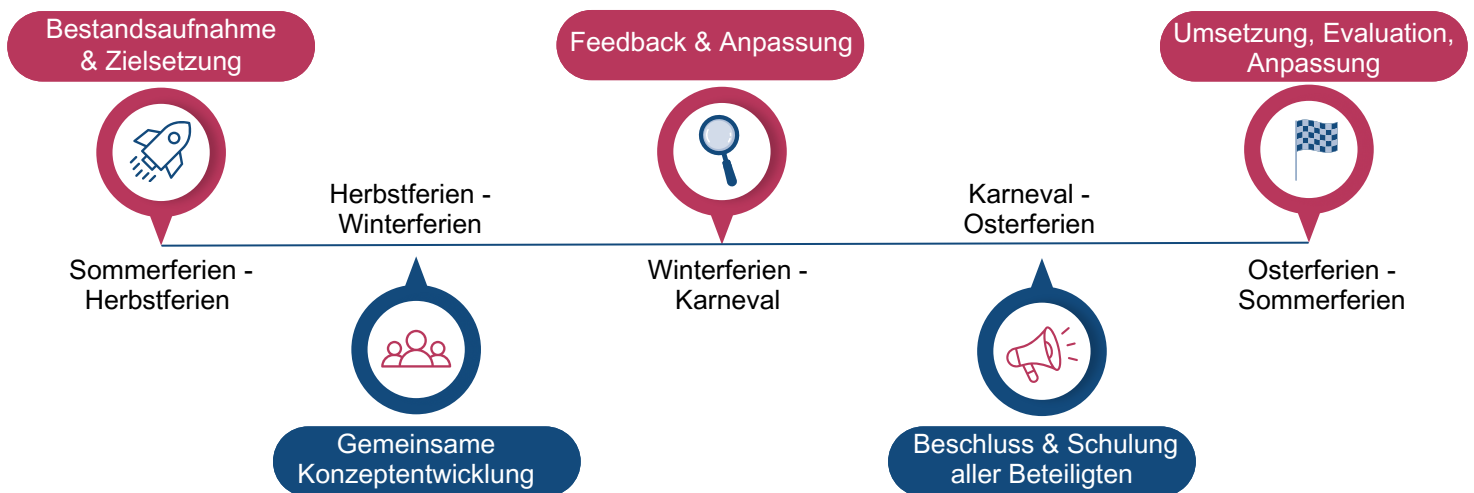


Abbildung: Beispielhafter Zeitstrahl zur Implementierung eines Leistungskonzepts

Je nach Schulgröße und Rahmenbedingungen kann dieser Zeitrahmen variieren. Plant genügend Zeit für Diskussionen und Anpassungen ein, damit euer Konzept nachhaltig funktioniert.

Viel Erfolg bei der Umsetzung! 😊



## Das Ziel

Ihr erstellt selbstständig ein schuleigenes Leistungskonzept und schafft eine gemeinsame Orientierung für euer Kollegium



## Das Lernpaket

Infotexte, kurze Podcasts, Bilder und Videos informieren zu rechtlichen Grundlagen, Widersprüchen, alternativen Methoden der Leistungsbewertung, fächerspezifischen Absprachen zur Leistungsrückmeldung und gemeinsamen Grundsätzen



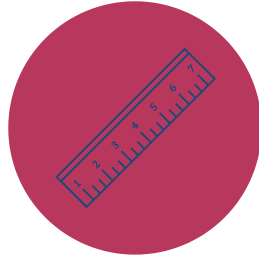
## Die Praxis

Intensiver Meinungsaustausch und Teamarbeit sind die Gelingensbedingungen

Ihr werdet Schritt für Schritt durch die Erstellung eines schuleigenen Leistungskonzept geleitet



# Schulinternes Leistungskonzept: vier zentrale Zutaten



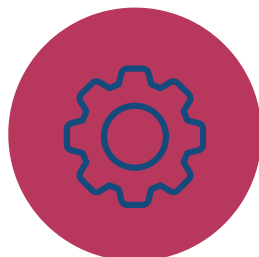
**Gemeinsame  
Bewertungsgrundsätze**



**Transparenz und Einbeziehung**



**Rechtliche Rahmenbedingungen**



**Evaluation und Feedback**

# Vier gute Gründe für ein schuleigenes Leistungskonzept

Ein schuleigenes Leistungskonzept spielt eine zentrale Rolle in der Schulentwicklung: Es setzt klare Maßstäbe für Leistungserwartungen und deren Bewertung. Die Absprachen liegen im Ermessen jeder Grundschule



Abbildung: Vier Gründe für ein Leistungskonzept

# Widersprüche bei der Leistungsbewertung und der Umgang mit Noten



Pädagogisches Leistungsverständnis



Kompetenzerwartungen

Lupe

Betrachtet eure Schule und Schülerinnen und Schüler individuell:  
Wie kann eine Leistungsbewertung aussehen, die den persönlichen  
Lernfortschritt sichtbar macht und den systemischen Anforderungen  
entspricht?

Wecker

Plant für eure Überlegungen 20 Minuten ein

Glühbirne

Tipp: Fokussiert euren Blick auf genau diese Fragestellung während  
des gesamten Prozesses. So verfehlt ihr nicht euer Ziel des  
schuleigenen Leistungskonzepts

# Ein Blick auf die rechtlichen Grundlagen



## AO-GS

1. In Klassen 3 und 4 sind schriftliche Arbeiten in Mathematik, Deutsch und Englisch vorgeschrieben
2. Erst in den Klassen 3 und 4 erfolgt die Bewertung mit Noten
3. Die Schulkonferenz kann beschließen, auf Noten in Klasse 3 zu verzichten

## Schulgesetz

Zweck der Leistungsbewertung: Sie zeigt den Lernstand und ist Grundlage für die weitere Förderung. Leistungen werden mit Noten bewertet

Grundlagen: Bewertet werden Inhalte aus dem Unterricht, basierend auf schriftlichen Arbeiten und sonstigen Leistungen im Unterricht. Diese werden bei der Bewertung angemessen gewichtet



**Mehr Infos**



# Notenfrei in Klasse 3: eure Gedanken im Fokus



Stellt euch vor, die Schulkonferenz beschließt,  
auf Noten in der dritten Klasse zu verzichten

Notiert spontan euer erstes Bauchgefühl zu  
dieser Idee. Tauscht euch anschließend im  
Kollegium aus:

Was sind die Vorteile und Nachteile, auf  
Noten zu verzichten?

Welche Alternativen zur Notenbewertung  
könnten sinnvoll sein?



Plant hierfür 30 Minuten ein

# Ziele eines Leistungskonzepts: Wir schaffen gemeinsam Klarheit



- Wir machen unsere schulinternen Bewertungsprozesse transparent
- Wir treffen verbindliche Absprachen für alle
- Absprachen erleichtern die Zusammenarbeit im Kollegium und fördern unsere Objektivität
- Unser Bewertungssystem basiert auf einer großen Methodenvielfalt und bietet Flexibilität
- Wir bewerten sonstige Leistungen anhand einheitlicher Kriterien
- Wir sichern die Unterrichts- und Schulqualität



# Unsere Empfehlungen

## Glühbirne

Aus der Reihe "Die BASS von A bis Z - Erläuterungen und Handlungsempfehlungen für die Schulpraxis in NRW" (Ritterbach Verlag):

Heiko Oppermann (4/2023): Das schuleigene Leistungskonzept  
– Chance für eine neue Schulkultur?!

Claus G. Buhren (15/2023): Leistungskonzepte in der  
Sekundarstufe I-Transparenz und Verbindlichkeit der  
Notengebung



Claus G. Buhren (18/2022): Alternative Formen der  
Leistungsbeurteilung am Beispiel der Kompetenzraster

sowie:

Petra Hiebl/Stefan Seitz (2022): Fit für den Berufseinstieg -  
Basiswissen für Lehrerinnen und Lehrer, Ritterbach Verlag,  
Erftstadt

# 1. Schritt

## Bestandsaufnahme: Prüft euer Material

Das Material an eurer Schule bildet die Basis für eure Bewertungsgrundsätze

Lehrpläne: Definieren fachliche Anforderungen, Bewertungskriterien und Kompetenzerwartungen

Schulinterne Arbeitspläne: Helfen, die Bewertung auf eure Schwerpunkte und Praxis abzustimmen

Schulprogramm: Festgelegte pädagogische Schwerpunkte geben Orientierung

Rasterzeugnisse: Unterstützen die Festlegung von Grundsätzen für die fächerbezogene Bewertung



Wie sind diese Materialien aktuell in eure Bewertungspraxis eingebunden?

Wo seht ihr Handlungsbedarf? Haltet eure Ergebnisse fest



Plant hierfür genügend Zeit ein - es lohnt sich

## 2. Schritt

Entwickelt eine Struktur für euer Leistungskonzept



Strukturiert euer Leistungskonzept so, dass ihr jederzeit auf die theoretischen Grundlagen zurückgreifen könnt.

Denkt daran: Euer Konzept ist ein lebendiges Dokument



Plant hierfür 30 Minuten ein

- 1** Grundsätze der Leistungsbewertung
- 2** Fächerübergreifende Kriterien für die Bewertung „sonstiger Leistungen“
- 3** Leistungsbewertung in den Fächern
- 4** Nachteilsausgleich
- 5** Leistungsbewertung bei Kindern mit Migrationshintergrund

Abbildung: Beispielstruktur zur Orientierung

### 3. Schritt

## Grundsätze der Leistungsbewertung: Anregungen

Bevor Ihr mit der Gestaltung und Ausarbeitung startet, empfiehlt sich die gemeinsame Entwicklung der Grundsätze für die Leistungsbewertung: Sie sind der Schlüssel für eine fächerübergreifende, gerechte und motivierende Feedbackkultur

#### Diagnostik

Standardisierte Leistungsmessungen ermöglichen gezielte Förder- und Förderangebote

#### Selbsteinschätzung

Die Förderung einer realistischen und positiven Selbstwahrnehmung ist entscheidend für erfolgreiches Lernen

#### Anforderungsbereiche

Klare Anforderungsstufen fördern eine faire und transparente Leistungsbewertung

#### Anstrengungsbereitschaft

Verbindliche Anforderungen, Kompetenzerwartungen, Anstrengungsbereitschaft und Lernfortschritt zählen zur Gesamtbewertung

Abbildung: Grundsätze der Leistungsbewertung

### 3. Schritt

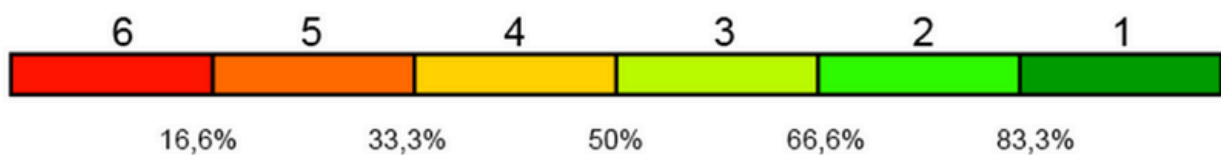
Ein wesentlicher Grundsatz:  
Entwickelt einen einheitlichen Notenschlüssel



Für Schulen wird meist ein ordinalskaliertes System empfohlen, da Schulnoten traditionell in Kategorien wie „sehr gut“ oder „befriedigend“ eingeteilt werden. Ordinalskalen geben eine Rangfolge wieder (z. B. 1 ist besser als 2), ohne dass die Abstände zwischen den Werten exakt gleich groß oder bedeutungsvoll sind

In bestimmten Situationen können auch intervallskalierte Punktwerte sinnvoll sein, insbesondere bei Prüfungen. Dadurch können detailliertere Einblicke in die Leistung gewonnen werden, etwa wenn 85 Punkte (Note 2) vs. 82 Punkte (ebenfalls Note 2) verglichen werden.

Intervallskalierte Schulnoten (idealisiert)



Skalierung nach IHK-Standard

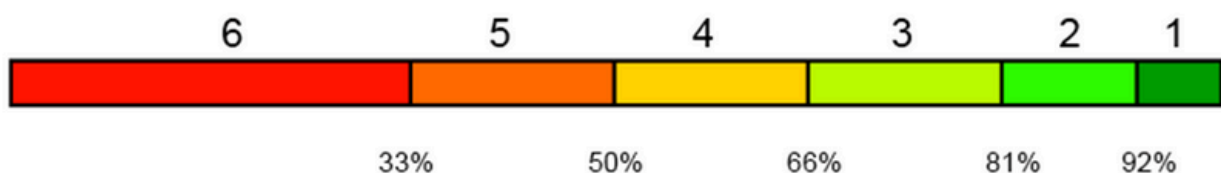


Abbildung: Intervallskalierte und ordinalskalierte Schulnoten

### 3. Schritt

## Ihr legt eure Grundsätze der Leistungsbewertung fest



1. Geht die Grundsätze auf der nächsten Seite aufmerksam durch und ergänzt sie bei Bedarf

2. Erstellt ein Ranking: Welche Grundsätze sind für euch ganz persönlich wichtig?

Tragt in die Kästchen neben den Beispielen eine Zahl von 1 bis 10 ein (10 = am wichtigsten)

3. Austausch im Kollegium: Wo gibt es Übereinstimmungen, wo Unterschiede? Welche Aspekte sollen in eurer Schule besonders im Fokus stehen?

4. Einigt euch auf die wichtigsten Grundsätze, die in eurem Leistungskonzept verankert werden sollen



Plant hierfür 45 Minuten ein

### 3. Schritt

Bewertet die Beispiele, ergänzt sie und diskutiert gemeinsam

- Transparenz (Kompetenzerwartungen & Leistungsbewertung)
- Allgemeingültige Kriterien und Objektivität
- Fördern & Fordern
- Loben & Würdigen
- Pädagogischer Spielraum für individuelle Kriterien
- Berücksichtigung aller Leistungen im Unterricht
- Anstrengungen und individuelle Lernfortschritte würdigen
- Prozess- und produktorientierte Beurteilung
- Regelmäßige Diagnostik (zumindest in den „großen“ Fächern)
- Individuelles und motivierendes Feedback im Unterricht
- Selbsteinschätzung von Leistungen
- Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler in die Leistungsbewertung
- Alternative Methoden der Leistungsbewertung
- Professionelle Verständigung im Kollegium
- Umgang mit Noten
- Notenschlüssel
- Form der Zeugnisse

### 3. Schritt

## Bedenkt die Grundsätze eines inklusiven Leistungskonzeptes

Ein inklusives Leistungskonzept berücksichtigt die Vielfalt der Lernenden und schafft faire Bedingungen für individuelle Lernentwicklung

## Zentrale Prinzipien eines inklusiven Leistungskonzeptes

### Einsatz von Kompetenzrastern

Kompetenzraster helfen, Fähigkeiten und Fortschritte differenziert einzuschätzen

### Kompetenzförderung

Die Bewertung stärkt individuelle Fähigkeiten und motiviert zur Weiterentwicklung

### Berücksichtigung individueller Lernvoraussetzungen

Bewertung orientiert sich am persönlichen Lernfortschritt, nicht am Vergleich mit anderen

### Individuelle Bezugsnorm

Bewertung orientiert sich am persönlichen Lernfortschritt, nicht am Vergleich mit anderen

### Transparente Kriterien

Bewertungsmaßstäbe sind nachvollziehbar und verständlich formuliert

### Lernfördernde Rückmeldungen

Ermutigende, konstruktive Rückmeldungen unterstützen den Lernprozess

### Prozess- und produktorientierte Bewertung

Sowohl Ergebnisse als auch Anstrengungen werden berücksichtigt

### Verzicht auf Vergleich

Der Fokus liegt auf individueller Entwicklung statt auf Konkurrenz



Abbildung: Zentrale Prinzipien eines inklusiven Leistungskonzeptes



## Diskutiert: Leistungen messen – aber wie?



Überlegt: Welche Vorteile und Herausforderungen  
seht ihr in der Nutzung der einzelnen  
Bezugsnormen?

Plant hierfür 20 Minuten ein

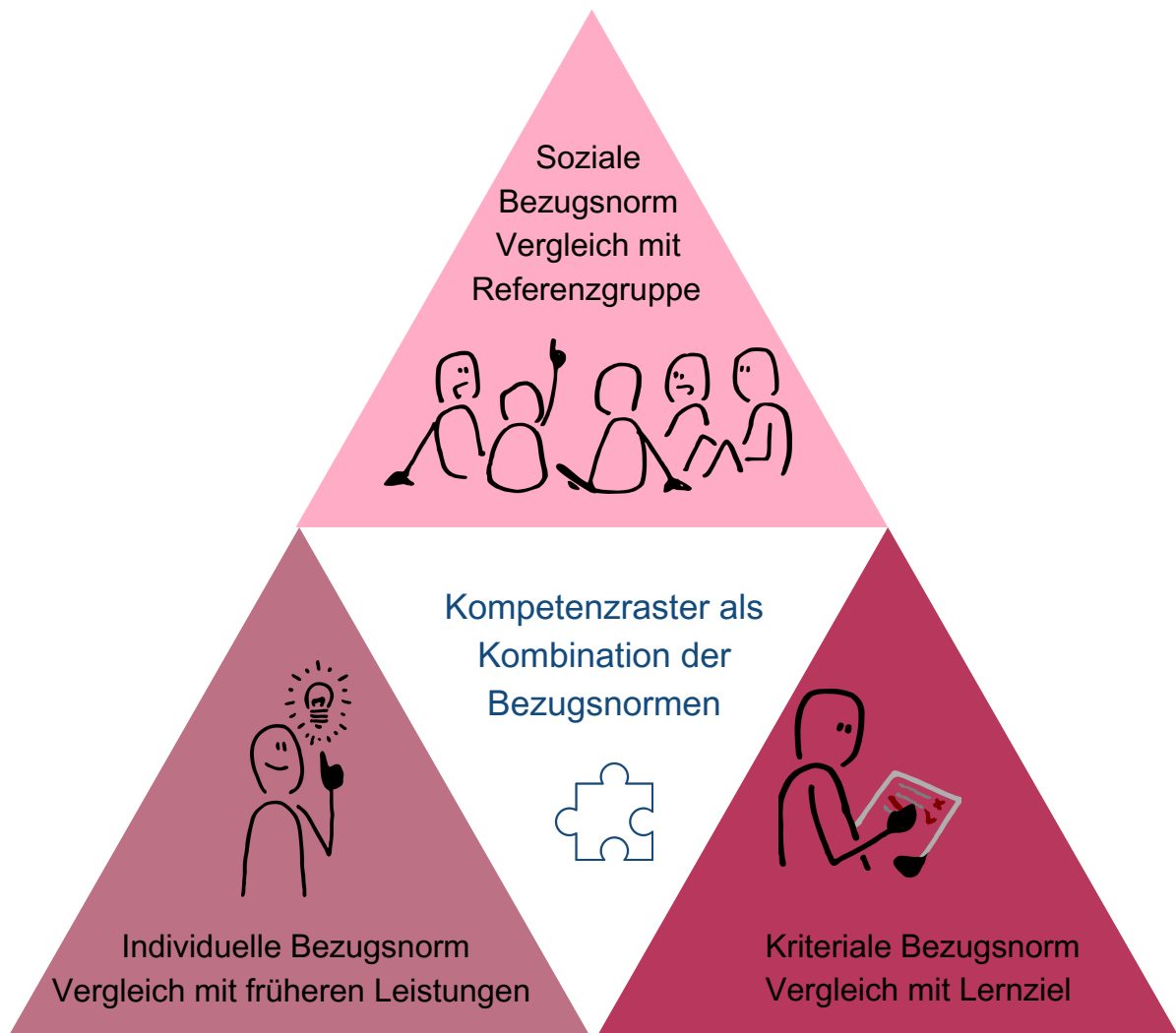


Abbildung: Darstellung der verschiedenen Bezugsnormen

## Ein Blick auf Struktur & Aufbau von Kompetenzrastern

Kompetenzraster haben eine x- und eine y-Achse:  
Auf der waagerechten x-Achse werden die Kompetenzen in aufsteigender Form beschrieben und auf der senkrechten y-Achse die zugehörigen Inhalts- oder Kompetenzbereiche

Jeder Schritt ein Fort-Schritt

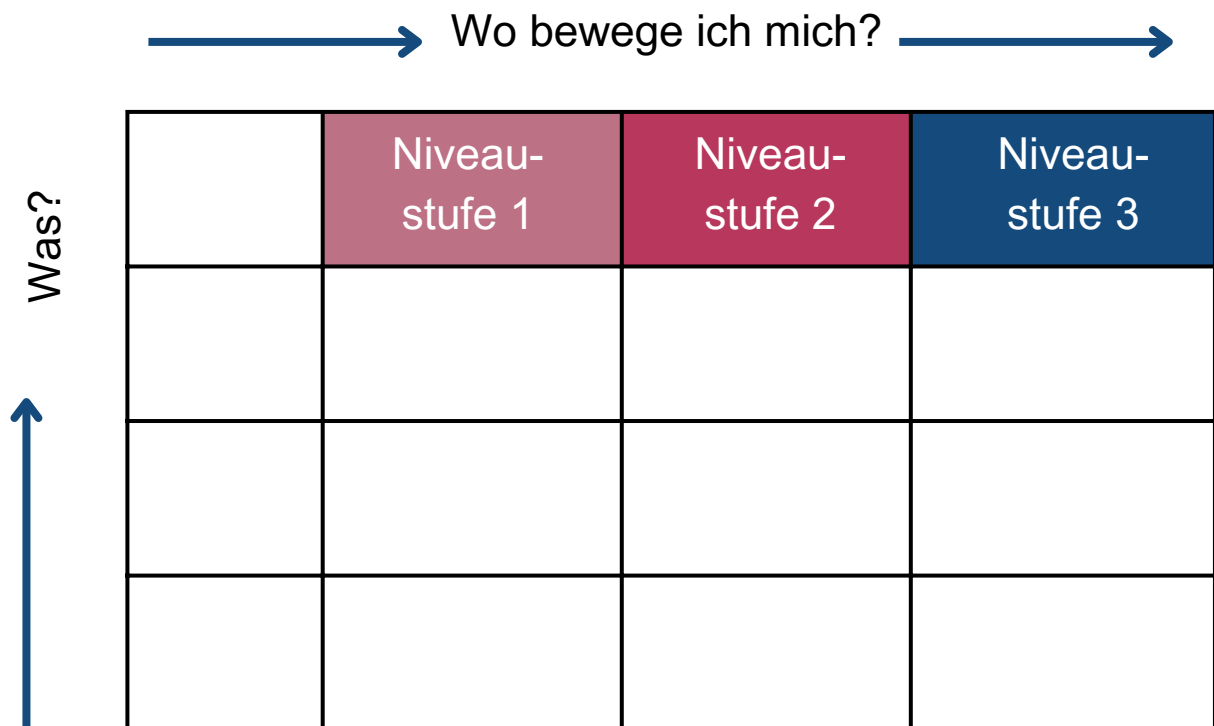


Abbildung: Möglicher Aufbau eines Kompetenzrasters

## Mehr als Noten: Vorteile des Kompetenzrasters auf einen Blick

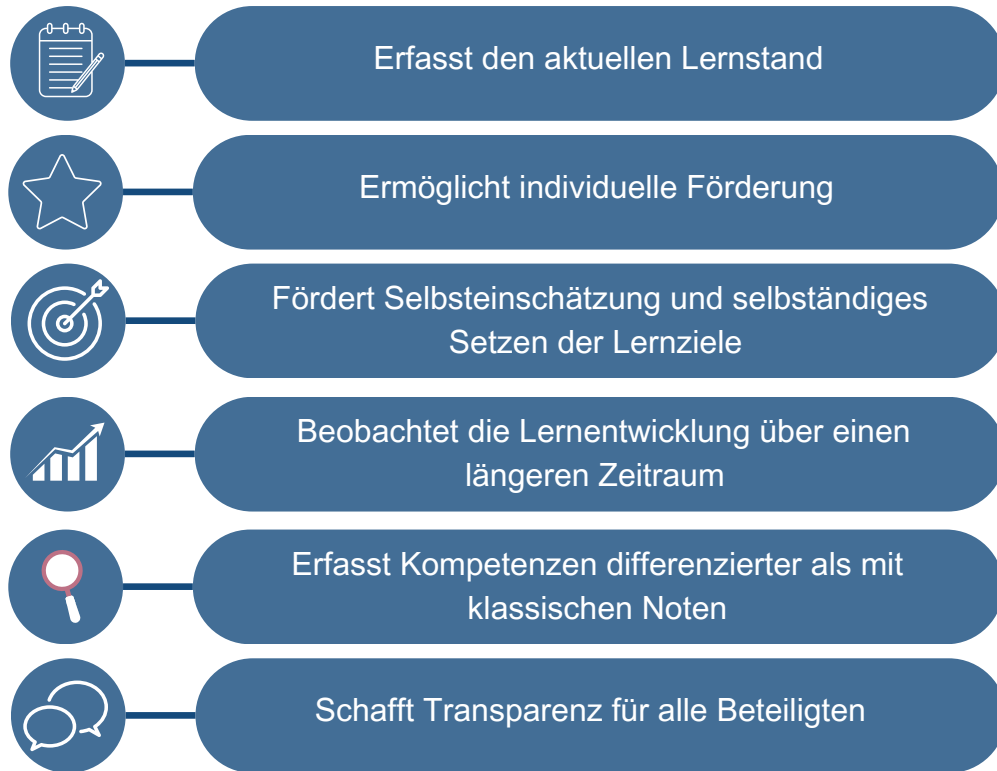


Abbildung: Die Vorteile der Kompetenzraster



Reflektiert gemeinsam und haltet eure Ergebnisse fest:

Wo nutzt ihr bereits Kompetenzstufen?

Wie könnt ihr die Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler fördern?

Welche Formen der individuellen Leistungsrückmeldung sind denkbar?

Plant genügend Zeit für diese Aufgabe ein

# SCHRITT 4

## EINIGT EUCH FÄCHERÜBERGREIFEND



Legt gemeinsam die Leistungsbewertung "Sonstiger Leistungen" über alle Fächer hinweg fest. Natürlich könnt ihr nicht alle Aspekte gleichermaßen für alle Fächer anwenden - versucht fachspezifisch zu priorisieren

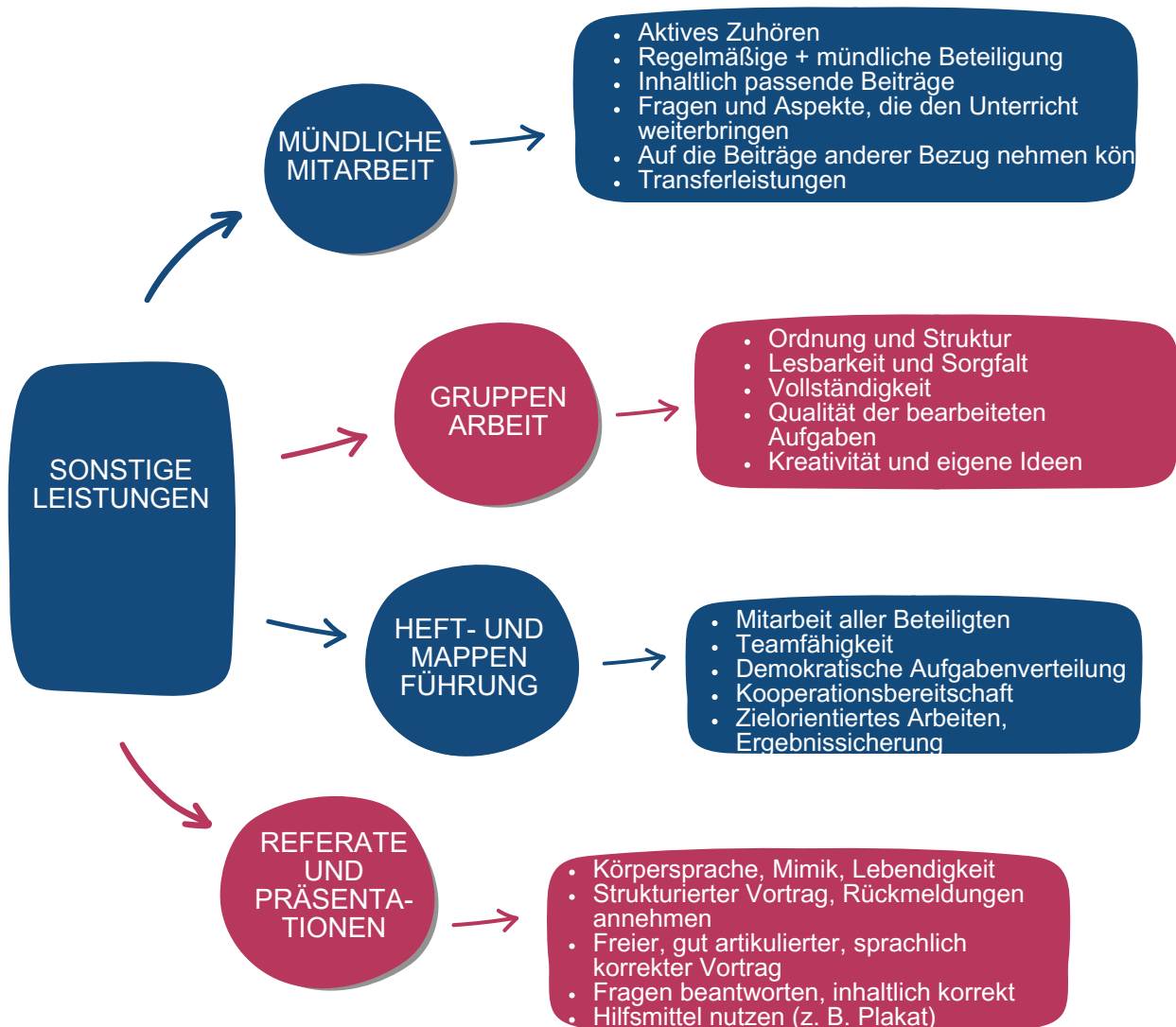


Abbildung: Fächerübergreifende Übersicht "sonstiger Leistungen"

## SCHRITT 5

### Trefft euch in den Fachschaften: Worauf einigt ihr euch fächerspezifisch?

Im ersten Schritt habt ihr eine Bestandsaufnahme gemacht. Nutzt euer Material, um fachspezifische Grundsätze zu entwickeln. Die enge Verzahnung mit bestehenden schulischen Konzepten stärkt die Transparenz und Einheitlichkeit der Leistungsbewertung

Holt euch auch Anregungen beim QUA-LiS NRW



<https://www.schulentwicklung.nrw.de/materialdatenbank/index>



Haltet eure fachspezifischen Grundsätze schriftlich fest -  
Berücksichtigt dabei eure fächerübergreifenden Kriterien

Plant hier genügend Zeit & Ressourcen ein



Unterscheidet:

Hauptfächer: Einigt euch über die Anzahl der Lernzielkontrollen  
und die Zusammensetzung der Zeugnisnote

Nebenfächer: Einigt euch auf einheitliche Kriterien zur  
Leistungsbewertung für alle Jahrgänge

# Beachtet den Nachteilsausgleich

Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen, sonderpädagogischem Förderbedarf oder anderen besonderen Herausforderungen können einen Nachteilsausgleich erhalten



Hinweise zu Fördermaßnahmen und zur Leistungsfeststellung und -beurteilung in der Grundschule und der Sekundarstufe I geben:

Ein Beschluss der KMK



Der Runderlass  
BASS zu 14-01 Nr. 1



[https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/Beschluesse\\_Veroeffentlichungen/allg\\_Schulwesen/304\\_Legasthenie.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/Beschluesse_Veroeffentlichungen/allg_Schulwesen/304_Legasthenie.pdf)



Das Schulministerium stellt für alle Schulstufen Arbeitshilfen zur Gewährung von Nachteilsausgleichen bereit



Gewährung von  
Nachteilsausgleichen | Bildungsportal  
NRW

# Werft einen Blick auf das, was möglich ist

- Möglichkeiten bei der Leistungsbewertung bei LRS
- Rechtschreibung wird in allen Fächern außer Deutsch nicht bewertet
- Lesen & Rechtschreiben dürfen werden Versetzungs- noch Schulwechselentscheidungen beeinflussen
- Weitere Maßnahmen sollten im schuleigenen Arbeitsplan Deutsch aufgelistet sein

Für Kinder mit Rechenschwäche können viele dieser Maßnahmen ebenfalls gelten - auch ohne eine gesetzliche Grundlage



Ablenkungsarme  
Umgebung, z. B.  
separater Raum



Verlängerung von  
Vorbereitungspausen  
& Arbeitszeiten



Hilfsmittel wie Laptop  
als Schreibhilfe oder  
Lesegerät



Persönliche Assistenz,  
z.B. besondere  
Erklärungen

Abbildung: Darstellung verschiedener Formen des Nachteilsausgleichs

# Checkliste: Was habt ihr bisher erledigt?

Überprüft, ob ihr die Inhalte für jedes “Kapitel” in eurem Leistungskonzept vorbereitet und gemeinsam festgelegt habt



Notenvergabe Klasse 3

☐

---

Eine Bestandsaufnahme gemacht

☐

---

Die Struktur für euer Leistungskonzept festgelegt

☐

---

Gemeinsame Grundsätze festgelegt

☐

---

auf gemeinsame Bewertungsgrundsätze von  
“sonstien Leistungen” festgelegt

☐

---

Fächerbezogene Leistungsbewertungen festgelegt

☐

---

Einigung auf Umgang mit Nachteilsausgleich